



**MÉMORIAL
DE VERDUN
CHAMP DE
BATAILLE**

Unter der Schirmherrschaft
des französischen Staatspräsidenten
Emmanuel Macron

Pressemitteilung
APRIL 2019

MÉMORIAL DE VERDUN

7 Millionen!
Die kriegsgefangenen Soldaten im Ersten Weltkrieg

Sonderausstellung

26. Juni – 20. Dezember 2019

In Kooperation mit dem
Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK)

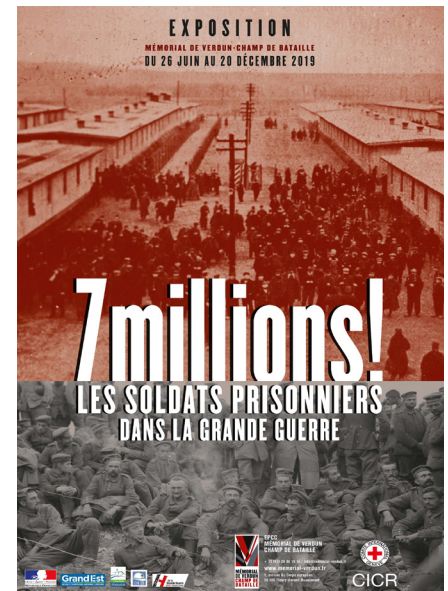


Im Rahmen seiner zweimal jährlich stattfindenden Sonderausstellungen hat das Mémorial de Verdun in Kooperation mit dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) sich dieses Jahr dafür entschieden, die während des Ersten Weltkriegs im Kriegsgefangenschaft geratenen Soldaten in den Fokus zu stellen, hundert Jahre nachdem zahlreiche dieser Soldaten in die Heimat zurückgekehrt sind. Die Ausstellung mit dem Titel „7 Millionen! Die kriegsgefangenen Soldaten im Ersten Weltkrieg“ interessiert sich für das Schicksal, das diese Männer erfahren haben: ihr Transport in das Land ihrer Gefangenschaft, das Leben in einem Lager, die Arbeitsstätten, schließlich die Rückkehr in die Heimat ...

In vielfacher Hinsicht erfährt das Phänomen der Kriegsgefangenschaft während des Ersten Weltkriegs bisher völlig unbekanntes Entwicklungen. Aufgrund der außerordentlichen Vermassung der Armeen nimmt die von der Kriegsgefangenschaft betroffene Zahl der Soldaten beträchtliche Ausmaße an. Nach einigen Schätzungen sollen während des Ersten Weltkriegs rund 6,6 Millionen Soldaten in Kriegsgefangenschaft geraten sein. Allein die Deutschen hatten 1918 2,5 Millionen Kriegsgefangene unter ihrer Kontrolle. Da sich jede Familie Sorgen macht, die von der Gefangenschaft eines ihrer Mitglieder betroffen ist, werden die Kriegsgefangenen – neben der rein menschlichen Herausforderung – schnell zu einem politischen Problem für die kriegführenden Staaten, die in einem System der ständigen Gegenseitigkeit ihre Behandlungen jeweils im Verhältnis zu den anderen anpassen.

Ihre wirtschaftliche Herausforderung wird ebenfalls zu einem zentralen Faktor: Die Kriegsgefangenen sind verfügbare und wertvolle Arbeitskräfte in den Ländern, denen es an jungen Männern fehlt, die auf die Schlachtfelder gezogen sind. Sie sind auch eine besonders verwundbare Bevölkerungsgruppe in den Augen von Hilfsorganisationen wie dem IKRK, den nationalen Rotkreuzgesellschaften und der Internationalen Zentralstelle für Kriegsgefangene, die keine Anstrengungen für sie scheuen. Aus der ganzen Welt besuchen Abgesandte neutraler Länder oder verschiedener Organisationen die Lager. Auf Initiative des IKRK werden der Gefangenen austausch und die Internierung Tausender von Gefangenen in neutralen Ländern durchgeführt. Doch die Mehrheit der Kriegsgefangenen muss bis zum Ende des Konflikts warten, um schließlich in ihre teilweise drastisch veränderten und vom Krieg erschütterten Heimatländer zurückkehren zu können.

Der Rundgang wird von der aufeinanderfolgenden Erinnerung an die Orte gegliedert, die der Kriegsgefangene von seiner Gefangennahme bis zum Ende des Krieges entdeckt. Der Besucher durchläuft zuerst vier Bereiche: Er folgt dem Weg eines Kriegsgefangenen zu dem Ort seiner Gefangenschaft, entdeckt das Leben in einem Lager und dort, wo die Gefangenen arbeiten, unternimmt eine kurze Exkursion, um die Schauplätze zu beobachten, wo die Interessen der Kriegsgefangenen verteidigt und unterstützt werden, und setzt schließlich den Rundgang fort, der ihn in die Heimat zurückführt.





**MÉMORIAL
DE VERDUN
CHAMP DE
BATAILLE**

Filmvorführungen, Fotografien, private und öffentliche Archive begleiten den Rundgang, der 150 Exponate aus der Sammlung des Mémorial de Verdun, dem Archiv des IKRK, aus Partnermuseen und Privatsammlungen umfasst. Persönliche Erlebnisberichte, Werke von Künstlern und außergewöhnliche authentische Tonaufzeichnungen werden in einer kohärenten Darstellung zur Geltung gebracht, mit dem sehr lebensnahen Konzept, das das Mémorial de Verdun heute anbietet.

Diese Ausstellung in Kooperation mit dem IKRK wird in einem fünften Bereich um die Vorstellung der Tätigkeit des IKRK bei den Kriegsgefangenen erweitert werden, von seinen Anfängen bis heute.

VERANSTALTUNGEN RUND UM DIE AUSSTELLUNG

Mittwoch, 26. Juni, 9.00–20.00 Uhr: **STUDIEN TAG** / Die kriegsgefangenen Soldaten im Ersten Weltkrieg. Mit Édith Desrousseaux de Medrano, François Cochet, Daniel Palmieri, Marie-Pascale Prévost-Bault, Marie Guérin und Anne Kropotkine.

Donnerstag, 19. September, 18.00 Uhr: **FILMVORFÜHRUNG** mit anschließender Diskussion / „Die Fahne der Menschlichkeit“. Mit Marina Meier.

Freitag, 4. Oktober, 18.00 Uhr: **VORTRAG** / Von Verdun zur Wülzburg, die Kriegsgefangenschaft des Hauptmanns Charles de Gaulle während des Ersten Weltkriegs. Mit Frédéric Fogacci.

Donnerstag, 17. Oktober, 18.00 Uhr: **FILMVORFÜHRUNG** mit anschließender Diskussion / „Die große Illusion“. Mit Clément Puget.

Sonntag, 10. November, 17.00 Uhr: **KONZERT** / Streichquartett in einem Kriegsgefangenenlager. Mit Ken Sugita (Geiger), Paul Mayes (Geiger), Ermengarde Aubrun (Bratschistin), David Smolarski (Cellist).

Weitere Informationen im Internet: www.memorial-verdun.fr

Die Ausstellung wird mit Unterstützung der Stiftung „Fondation du Souvenir de Verdun“ durchgeführt.



Im Département Meuse, um 1916. Eine Kolonne deutscher Kriegsgefangener marschiert unter der Beobachtung und Aufsicht französischer Soldaten.
© Sammlung Mémorial de Verdun



Erster Weltkrieg. Italien, österreichische Kriegsgefangene.
© V-P-HIST-02540-11A /IKRK-Archiv (ARV)



Erster Weltkrieg. Deutschland, Kriegsgefangenenlager Holzminden. Hauptstraße des Lagers.
© V-P- HIST-03543-03/ IKRK-Archiv (ARV)

PRAKTISCHE INFORMATONEN

Ausstellungsleitung: Édith Desrousseaux de Medrano, Agence Sources

Wissenschaftliche Beratung: François Cochet und Daniel Palmieri

Szenografie: Flavio Bonuccelli

Grafik: Robaglia design

EPCC Mémorial de Verdun - Schlachtfeld

Direktor: Thierry Hubscher

Verantwortliche Kulturelle Entwicklung und Kommunikation: Clotilde Bizot-Espiard

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit: Camille Florémont

Adresse: 1, avenue du Corps Européen, BP 60048,

Fleury-devant-Douaumont – F-55101 Verdun cedex

Kontakt: +33 (0) 3 29 88 19 16 / info@memorial-verdun.fr

ÖFFNUNGSZEITEN

vom 26. Juni bis 31. August 2019: 9.30–19.00 Uhr, täglich

vom 1. September bis 18. Oktober 2019: 9.30–18.00 Uhr, Montag bis

Freitag / 9.30–19.00 Uhr, Samstag und Sonntag

Herbstferien (vom 19. Oktober bis 3. November 2019): 9.30–19.00 Uhr, täglich

vom 4. bis 30. November 2019: 9.30–17.00 Uhr, Montag bis Freitag /

9.30–18.00 Uhr, Samstag und Sonntag

vom 1. bis 20. Dezember 2019: 9.30–17.00 Uhr, täglich

PREISE

Normaltarif (Erwachsene, ab 16 Jahre): Museum 11 € / nur Sonderausstellung 5 €

Ermäßigter Tarif: Museum 7 € / nur Sonderausstellung 2 €

Pauschalpreis Familien (2 Erwachsene und 1 Kind 8-16 Jahre): 25 €

Pass Schlachtfeld – Verdun (5 Einrichtungen: Mémorial de Verdun, Beinhaus von Douaumont, Fort Douaumont, Fort Vaux, Unterirdische Zitadelle von Verdun): Erwachsene (ab 16 Jahre) 28 € (statt 34 €) / Kind (8-16 Jahre) 15 € / Gratis für Kinder unter 8 Jahre

Behindertengerechter Zugang.

Weitere Tarife und Informationen im Internet: www.memorial-verdun.fr

PRESEARBEIT

Heymann, Renault Associées / Sarah Heymann

Französische Presse:

Marc Fernandes / m.fernandes@heyman-renoult.com

Internationale Presse:

Stephan Elles / s.elles@heyman-renoult.com

Tel.: +33 (0) 1 44 61 76 76

Dokumentation im Internet: www.heyman-renoult.com

